

teilhaben

JAHRESBERICHT 2023



INHALT

- 2** Impressum
- 3** Mutig und zuversichtlich
- 4** Oberes und unteres Fricktal feiern den Frühling
- 6** Digitaler Gefühleflüsterer
- 8** Die ideale Arbeitsteilung
- 9** Kunst im ZentrumsTräff
- 10** Da staunen die Kälber
- 11** Ganzjährig Hochjagd
- 12** Weil ich gesellig bin
- 13** Büchertipps
- 14** Ausgehoppelt
- 15** Keimzellen des Wandels
- 16** Humor belebt
- 17** Vorstandsglück
- 18** Jahresrechnung 2023
- 20** Zeit ist ein Geschenk
- 21** Wir bedanken uns

TEILHABEN IM ALTER

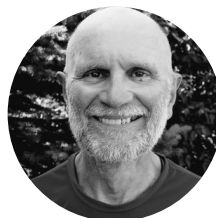
Raum für Generationen
im Fricktal



VORSTAND



SUZANNE
WEINGART



PAUL
BURKHARDT



ANDREAS
KÖCHLI



SALIJE
MÜLLER

Verein teilhaben
Ob den Reben 22
4323 Wallbach



teilhaben.ch
061 863 00 46
verein@teilhaben.ch

Danke für Ihre Spende auf IBAN CH37 8080 8006 1123 4376 1

MUTIG UND ZUVERSICHTLICH

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Interessierte und Zugewandte

Unsere Ideen und Wünsche verwirklichen, um den sozialen Raum zu gestalten, das sind unsere Absichten. Dazu konfrontieren wir uns mit allerlei gängigen Fragen. Was wollen wir tun? Weshalb sollten wir es angehen? Wie wollen wir es machen? Wer macht mit? Die W-Fragen initiieren Gespräche, Reflexion, Besinnung. Und zu tun gibt es allerhand, da sind wir uns sicher einig.

Wir entscheiden beherzt, manchmal etwas verwegen, immer mit Begeisterung und Hingabe. Wir haben Mut zur Lücke und eine gute Standhaftigkeit. Eine vertraute Begleiterin ist uns die Zuversicht. In ihr wohnt der freie Wille, die Wahl, die Möglichkeit. Wir befinden uns in einem Lernprozess; es ist ein stetes Ringen um gegenwärtiges und zukünftiges Sein und Werden. In der Zuversicht, das spüren wir in unserem Verein gut, liegt viel Kraft für Veränderungen.

Im 2023 waren wir in Aufbruchstimmung. Das Jahr hat uns nebst neuem Logo ein neues Programmlayout, eine neue Webseite, grossartige Gemeinschaftserlebnisse, Kunstausstellungen, viel zu Lachen und eine Interessentin für die Mitarbeit im Vorstand geschenkt.

Die gute Stimmung haben wir in diesem Heft festgehalten, damit alle teilhaben können am grossen Glück, das wir in dieser kontinuierlich wachsenden, mit- und füreinander sorgenden Gemeinschaft erleben.

Viel Spass beim Lesen!

Suzanne Weingart
Vorstandsmitglied
Verein teilhaben



OBERES UND UNTERES FRICKTAL FEIERN DEN FRÜHLING



Das «Fröhlicher Nachmittag»-Team, Rösli und Trudi, hatte in den Gemeindesaal nach Wallbach eingeladen. Rösli Obrist an der Zither, Ursula Guarda an der Veeharfe, Ruedi und Trudi Zumsteg an Hackbrett und Schwyzerörgeli, Andrea Giger mit Gesang und Cristel Müller an der Drehorgel spielten vergnügt auf und brachten die 60 Gäste aus Laufenburg, Frick, Eiken, Stein, Möhlin, Rheinfelden und Wallbach zum fröhlichen Singen. Ein engagiertes Team aus Mitarbeitenden des VAOF, des ZentrumsTräff und vielen weiteren Unterstützenden sorgte für hübsch dekorierte Tische und einen fantastischen Ablauf. Nebst feinsten Backhüsli-Pâtisserie und Speckzopf zum Kaffee, gab es gute Gespräche und überraschende Wiedersehen. Das Frühlingsfest hat uns, im weitläufigen Fricktal, ein Stück nähergebracht!



DIGITALER GEFÜHLEFLÜSTERER

Ein Gespräch mit ChatGPT

Einen Jahresbericht mit Unterstützung von künstlicher Intelligenz zu verfassen, würde uns viel Arbeit abnehmen. Der Versuch hat zuerst nichts Spannendes zutage gebracht, dann aber eine überraschende Wendung genommen. Das «Gespräch» zwischen ChatGPT (Version 3.51) und Suzanne (Version 1.0) fand am 13. Februar 2024 statt und hat keine 5 Minuten gedauert!

Suzanne: Ich möchte einen Text zu Alter und Aufbruchstimmung schreiben.

ChatGPT: Natürlich, ich helfe gerne! Hier ist ein Text über das Thema Alter und Aufbruchstimmung: In der Stille der grauen Morgenstunden sitze ich da, umgeben von den Erinnerungen vergangener Tage. Die Zeit scheint immer noch zu stehen, während ich über die Jahre reflektiere, die wie ein Fluss durch mein Leben geflossen sind. Mit jedem grauen Haar, das auf meinem Kopf erscheint, und jeder Falte, die sich um meine Augen bildet, wird mir bewusst, dass das Alter unaufhaltsam voranschreitet. (...)

Suzannes Gedanken: Echt jetzt?! Das ist mir deutlich zu blumig! Ich verzichte darauf, den Rest dieses langatmigen Aufsatzes hier wiederzugeben.

Suzanne: Geht das auch etwas kürzer?

ChatGPT: Natürlich: Die Zeit scheint stillzustehen, während ich über die Jahre nachdenke, die wie ein Fluss durch mein Leben geflossen sind. Mit jedem grauen Haar und jeder Falte wird mir bewusst, dass das Alter voranschreitet. (...)

Auch der gekürzte Text ist noch nicht wirklich hilfreich. Frage verändern.

Suzanne: Aber was kann ich im Alter tun. Kannst du mir etwas empfehlen?

ChatGPT: Gerne. Im Alter gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie Sie aktiv bleiben und neue Erfahrungen machen können. Hier sind einige konkrete Aktivitäten, die Ihnen helfen können, diese Aufbruchstimmung zu erleben: (...)

Ups, man ist mit ChatGPT per «Sie». Es folgen Tipps zu Bildung und Weiterentwicklung, Reisen, Gesundheit, Gemeinschaft und soziale Aktivitäten; nichts, was wir nicht schon wissen. Immer noch zu wenig ergiebig.

Suzanne: Oh, entschuldigen Sie, ich dachte, wir duzen uns. Das weiss ich schon alles. Ich suche das Besondere, etwas, was mich richtig erfüllt.

ChatGPT: Kein Problem. *(Wie nett, er oder sie, ja was denn nun? nimmt meine Entschuldigung an).* Verstehe, Sie suchen nach etwas Besonderem, das Ihnen im Alter eine tiefe Erfüllung bringt. Hier sind einige Möglichkeiten, die über das Übliche hinausgehen könnten: Mentorenrolle übernehmen (...), Lebensgeschichten sammeln (...), kreative Projekte (...), Gartenarbeit (...), Gemeinschaftsprojekte (...). Diese Aktivitäten können eine tiefere Erfüllung im Alter bieten.

ChatGPT führt alle Vorschläge lange aus. Dieser Roboter scheint eine richtige Plaudertasche zu sein. Der Tipp mit den «Lebensgeschichten sammeln» ist gut, den haben wir schon in der Pipeline. Mit dem Gemeinschaftsprojekt scheinen wir etwas richtig zu machen. Ich begreife, Künstliche Intelligenz gibt wieder, was an Wissen schon existiert. Inspiration? Nada! Innovation? Chancenlos!

Suzanne: Ich denke, ich werde mich für die Teilhabe einsetzen. Aber ich weiss eigentlich gar nicht so genau, was der Begriff Teilhabe bedeutet. Wissen Sie es?

ChatGPT: Der Begriff «Teilhabe» bedeutet, dass jeder die Möglichkeit haben sollte, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, Entscheidungen mitzugestalten, Zugang zu Bildung, Arbeit, Gesundheitsversorgung und kulturellen Angeboten zu haben und in der Gemeinschaft akzeptiert und respektiert zu werden. Das Konzept der Teilhabe ist eng mit den Prinzipien der Gleichberechtigung, Inklusion und Vielfalt verbunden. Es geht darum, Barrieren abzubauen, die die volle Teilhabe bestimmter Gruppen oder Individuen an der Gesellschaft behindern könnten, und sicherzustellen, dass jeder die gleichen Chancen und Möglichkeiten hat, sein volles Potenzial auszuschöpfen.

Indem du dich für die Teilhabe einsetzt, trägst du dazu bei, eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen die Möglichkeit haben, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten und ihren Beitrag zu leisten.

Boa, jetzt bin ich baff! Wir versuchen seit Jahren den Begriff zu klären und ChatGPT erledigt es in Sekundenschnelle! Mir wird's mulmig. Ich spreche mit einer Maschine, die so tut, wie wenn sie ein Mensch wäre! Ich mag lieber noch Jahre lang mit allen diskutieren, was Teilhabe bedeuten könnte. So bleibt sie frisch und lebendig. Ich werde danken und mich aus dem Staub machen.

Suzanne: WOW toll! Das ist jetzt endlich mal eine prima Deutung. Herzlichen Dank. Sie haben mir sehr geholfen! *(ziemlich anbiedernd, aber wer weiss, ob ich diesen Roboter wieder einmal brauchen werde!).*

ChatGPT: Es freut mich sehr, dass ich Ihnen helfen konnte und dass Sie mit der Erklärung zufrieden sind! Wenn Sie weitere Fragen oder Unterstützung benötigen, stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung. Viel Erfolg bei Ihrem Engagement für die Teilhabe, und ich bin sicher, dass Sie damit einen positiven Beitrag leisten werden.

Sag ich's doch. Das Ding hat mich am Wickel. NIX WIE WEG HIER!

DIE IDEALE ARBEITSTEILUNG

Mittagstisch im Burkhardtthaus

So sieht, unserer Meinung nach, die ideale Arbeitsteilung aus. Wir haben sie erprobt und für gut befunden und empfehlen sie zur Nachahmung weiter. In der unten gezeigten Variante haben wir sie an einem Menü mit Fleisch ausprobiert; sie passt jedoch auch bestens in die vegetarische oder vegane Küche.





KUNST IM ZENTRUMS TRÄFF

Die Bilder von Erika Kaufmann haben die Gäste des ZentrumsTräff in eine farben- und ausdrucksvolle Welt entführt. Zum Schluss der Ausstellung wurden sie zum Kauf angeboten. Zehn Bilder haben den Weg in ein neues Zuhause gefunden und werden die Besitzer weiterhin erfreuen. Erika hat den gesamten Erlös dem Verein teilhaben gespendet. Grund genug, um das Ende der Ausstellung zusammen mit der Künstlerin zu feiern. Am 18. November 2023 haben sich Familie und Freunde im ZentrumsTräff versammelt. Dieter Roth sen. bat Erika zu erzählen, welche Geschichten hinter den Bildern stecken. Sichtlich berührt erzählte Erika, wie sie immer mit grosser Begeisterung gemalt habe. Vorteilhaft sei gewesen, dass sie nicht wie die anderen eine Leinwand als Untergrund gewählt habe, sondern einfaches Papier. Dies liess zu, einfach neu anzufangen, wenn das Resultat nicht zufriedenstellend war. Erika dankt dem Verein teilhaben. Es bedeute ihr viel, zu wissen, dass sie, falls sie einmal nicht mehr so mobil sei, andere für gemeinsame Erlebnisse treffen könne.

DA STAUNEN DIE KÄLBER

Hopp-la Fit auf dem Bauernhof



Zum Projektabschluss von «Hopp-la Fit – Generationen in Bewegung» in Wallbach wurde auf dem Kiesholzhof das Melken trainiert! Rösli Obrist, eine engagierte Hopp-la Fitterin, hatte zum Sommerfest geladen. Die beeindruckende Tour durch die moderne Stallung und die hochtechnisierte Melkanlage begeisterten Jung und Alt. Danach wurde bewegt und gespielt, den Übermut der jungen Kälber nachahmend. Ein Riesenspass! Danke für die tolle Gastfreundschaft.

GANZJÄHRIG HOCHJAGD

Tavolata schmeckt

Jeden ersten Dienstag im Monat wird an der Tavolata zur Jagd geblasen. Erlegt werden keine Rehe oder Wildsauern, was auch gut schmecken würde, stattdessen Zwiebeln, Rüebli, Kartoffeln, Lauch und anderes Grünzeug. Fachkräftemangel existiert hier nicht. Alle Mitwirkenden sind gut ausgebildet und bringen jahrzehntelange Erfahrung mit. Oft ist das Gemüse zerlegt, bevor bekannt ist, wofür es verwendet werden soll! Emsiges Arbeiten, gute Gespräche, viel Gelächter. Manchmal kreist über dem Herd der wohlwollende Geist einer früheren Kochschullehrerin.

Was wir gerne kochen und essen?

Zum Beispiel eine «Plain in Pigna» – die Bündner Ofenröschi.

Dazu nehmen wir für 10 Personen:

2.5 kg rohe Kartoffeln
500 g Speckwürfeli
250 g Salsiz oder Salami
7.5 EL Mehl
5 EL Maisgriess (mittelgrob)
2.5 TL Salz und
Muskat und Pfeffer
Butterflöckli

Alles reiben und schnetzeln. Danach gibt's ein Handgemenge in der grossen Schüssel. Die Masse auf zwei eingefettete Bleche streichen, Butterflöckli drauf und ab in den umluftbeheizten, 200° Grad warmen Ofen, ca. 45 Min. bis die Röschi knusprig ist.
En Guete!



WEIL ICH GESELLIG BIN

Rückmeldungen aus dem Erzählcafé

Erzählcafé: Was ist das? Je nach Blickwinkel gibt es unterschiedliche Antworten auf diese Frage. Die Broschüre mit dem Programm verspricht ein Angebot an Gesellschaft, Gedankenaustausch, Zuhören dürfen, Lebensfreude, Kaffee und Kaffeepausen. So steht's dort drin – aber was würden die Besucherinnen und Besucher selbst dazu sagen?

Es ist ein kurzweiliger, sehr abwechslungsreicher Anlass. Keine Gruppenarbeiten...

Man wird zu neuen Gedanken angeregt...

Die Themen und Geschichten begleiten mich oft bis nach Hause...

Das Erzählcafé findet zu einer guten Tageszeit statt. Es beginnt um 14.30 Uhr und erlaubt ein vorgängiges Mittagsschläfchen...

Ich höre gern zu – und das kann ich hier tun, ohne eine Meinung abgeben zu müssen. Einfach dasitzen und dabei sein...

Es gibt immer eine gute Beilage zum Kaffee, worauf ich mich stets freue. Eigentlich müsste der Anlass Erzähl-Kaffee-Gebäck-Nachmittag heißen, aber diese Bezeichnung ist den Veranstaltern wohl zu lang...

Die Termine kann ich mir gut merken: Jeden 3. Dienstag im Monat. Das ist einfach – und der Ort der Veranstaltungen, der ZentrumsTräff, ist gut erreichbar...

Am besten gefallen mir die Minuten am Anfang, am Ende - und Zwischendurch, wenn man miteinander reden kann...

Es handelt sich nicht um Monologe (wie bei Predigten im Gottesdienst), bei denen man allein gelassen wird, wenn sich Fragen oder Anregungen ergeben...

Weil ich ein geselliger Mensch bin, freue ich mich jeweils, Leute zu treffen...

Dieter Roth sen.

BÜCHERTIPPS



Spatzen am Brunnen

Hansjörg Schneider

Wohl allen, die gerne Krimis aus der Region lesen, sind die Fälle rund um Kommissar Hunkeler ein Begriff. Der Autor ist Hansjörg Schneider. Er wurde 1938 in Aarau geboren, wuchs in Zofingen auf und lebt heute als freier Schriftsteller in Basel. In früheren Jahren arbeitete er als Lehrer und als Journalist. Mit seinen Theaterstücken, darunter «Sennentuntschi» und «Der liebe Augustin», war er einer der meistaufgeführten deutschsprachigen Dramatiker. Im vorgestellten Buch geht es aber um etwas ganz anderes. Von Herbst 2021 bis Herbst 2022 hat Hansjörg Schneider Tagebuch ge-

führt. Hier passieren keine Morde, es passiert überhaupt nichts dramatisches. Aufzeichnungen über Alltägliches, Freundschaft, über Kunst, die Natur, aber auch Krankheit und Vergänglichkeit. Wir begleiten Hansjörg Schneider auf seinen vertrauten Wegen durch Basel, zum Kannenfeldpark, zum Petersplatz und zurück. Ein Vergnügen, immer wieder an Orte geführt zu werden, die wir auch kennen und die vielleicht eine Bedeutung für uns haben.

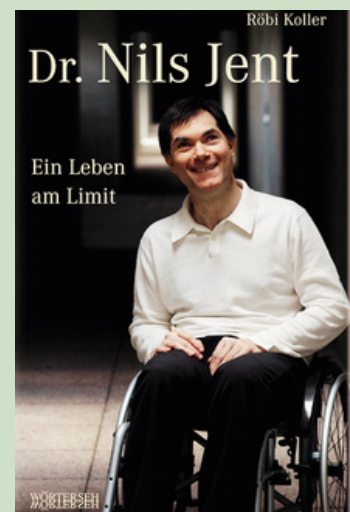
Heinz Lüthi

Dr. Nils Jent. Ein Leben am Limit

Röbi Koller

Als ich jung war, habe ich von einem Arbeitskollegen Bücher bekommen. So hat es angefangen und ich lese heute noch gerne und viel. In der Bücher-Telefonkabine habe ich dieses Buch gefunden. Es erzählt die Geschichte von Nils Jent, der als 18-Jähriger einen Töffunfall hatte. Er konnte sich danach nicht mehr bewegen, nicht mehr sprechen und war blind. Alle hatten ihn schon aufgegeben, er sich selbst aber nicht. Er hat studiert, ist heute Professor und kann am Stock gehen. Mich hat beeindruckt, wie stark sein Wille war, wie sehr er gekämpft hat, um trotz seiner Behinderung selbständig leben zu können.

Ich gehe jeden Tag am Rollator nach draussen. Dadurch treffe ich andere Menschen und wir halten einen Schwatz. Man muss immer wieder mutig sein und etwas wagen - und vor allem – man darf nicht aufgeben.



Markus Hasler



AUSGEHOPPELT

Einander ohne Generationenbarrieren kennenlernen – gemeinsam etwas erleben. «Hopp-la Fit – Generationen in Bewegung» hat es möglich gemacht.

Die Idee der Kinderkrippe Wallbach, einen generationenverbindenden Erlebnisraum zu gestalten, hat uns motiviert und inspiriert, und wir sind glücklich, haben wir es fast drei Jahre lang gemeinsam durchgeführt.

Im Dorf haben sich Menschen kennengelernt, die sich vielleicht nie begegnet wären. Das fanden wir toll. Für die einen fand jedoch «Hopp-la Fit» am falschen Tag oder zur falschen Uhrzeit statt, für andere war das Angebot wiederum zu wenig herausfordernd, Dritte mochten nicht gerne «öffentlich turnen». Aus diesem Grund haben wir das Angebot im Dezember 2023 eingestellt.

Ich bedanke mich von Herzen bei allen fürs Leiten, Mitgestalten und Teilnehmen. Die Erfahrungen und Erkenntnisse bereichern nun unser Nachfolgeprojekt «Hopp-la im Fricktal».

Suzanne Weingart, Projektleitung

KEIMZELLEN DES WANDELS

Unsere Angebote im ZentrumsTräff



Er ist die gelebte Teilhabe schlechthin und sieben Jahre nach der Vereinsgründung zum Kernstück unserer gemeinsamen Reise geworden: der Kafiegge, der sich jeden Donnerstagmorgen ab 9 Uhr mit Menschen füllt, die miteinander ins Gespräch kommen möchten. Zuvor haben Zwei aus dem TräffTeam die Kaffeemaschinen angeworfen, Teewasser gekocht, Zopf oder Gebäck platziert und je nach Jahreszeit, die Tische dekoriert. Sie waschen danach ab und räumen auf und helfen mit ihrem Engagement den Kafiegge und alle Angebote und Veranstaltungen zu beleben. Ihnen und allen Besucherinnen und Besuchern des ZentrumsTräff aus Wallbach und der Region gehört unser herzlichster Dank!

HUMOR BELEBT

Witze aus unserem Teilhabenfundus

Witze teilt man gewöhnlich mit anderen. Sie werden erzählt, wenn man sich mit Menschen trifft, die man mag und denen man vertraut. In 95 Lebensjahren kann an Witzen ordentlich etwas zusammen kommen! Kein Wunder wird an unseren Veranstaltungen oft und ausgiebig gelacht.

Yvonne's Lieblingswitz

Eine sehr alte Dame fährt jeden Tag mit dem Postauto von Wegenstetten nach Möhlin und schenkt dem Chauffeur immer ein kleines Säcklein Haselnüsse. Der Chauffeur bedankt sich jedes Mal höflich. Nach einer Woche sagt der Fahrer: "Jetzt ist aber gut, liebe Frau. Woher haben Sie denn die vielen Nüsse?" Die Dame antwortet: "Wissen Sie, ich esse so gerne Ragusa, aber die Nüsse kann ich nicht mehr gut beißen."

Gut unterwegs

Mit 60 Jahren hat meine Grossmutter angefangen, täglich fünf Kilometer zu gehen. Jetzt ist sie 97 und wir haben keine Ahnung, wo sie ist.

Beim Schönheitschirurgen

Wie alt sind Sie eigentlich, Frau Müller?

Ich gehe auf die vierzig zu.

Aus welcher Richtung?



VORSTANDSGLÜCK

Heidi Rapold stellt sich zur Wahl



Mein Name ist Heidi (Taufname Heiderose) Rapold. Ich wohne seit 30 Jahren im schönen Wallbach und bin seit einigen Jahren pensioniert. Ich wollte nach dem grossen Vorbild meiner Mutter ehrenamtlich tätig sein. Aber nicht irgendwo, sondern da wo ich lebe und zu Hause bin. Als ich vom Verein teilhaben erfahren habe, fand ich dies eine gute Möglichkeit mich einzubringen. So habe ich erst im ZentrumsTräff mitgeholfen. Dann habe ich mich als Mitglied angemeldet. Vor einiger Zeit hat Suzanne mich gefragt, ob ich nicht im Vorstand mit-helfen will. Sie könnten noch Unterstützung brauchen. Nach kurzer, aber gründlicher Überlegung habe ich gerne zugesagt. Ich bin der festen Überzeugung «in dem ich anderen helfe, helfe ich mir»!

Der Vorstand hat sich im Jahr 2023 Zehnmal zu einer Sitzung getroffen. Nach und nach sind das Programmheft 2023/2024 mit neuem Layout und eine ansprechende und informative Webseite entstanden. Wir bekommen viele schöne Rückmeldungen dazu.

Für unser Dokumentenmanagement wollten wir eine zentrale und intuitiv be-dienbare Umgebung schaffen. Die Koordination und Pflege von administrativen Aufgaben in der Vereins- und Freiwilligenarbeit muss jedoch unabhängig von eingesetzter Hard- und Software funktionieren. Nach langer Recherche und ausgiebigen Testphasen haben wir im 2023 die cloudbasierte Kollaborations-plattform «Nextcloud» aufgebaut. Es war ein Prozess, der kräftig an unserem Nervenkostüm gerüttelt hat! Nun funktioniert es und wir können Dokumente gemeinsam bearbeiten und zentral verwalten, Projektboards führen, Einsatz-listen zum Ausfüllen zur Verfügung stellen und zu Terminen und Video-Sitz-ungen einladen. Es erleichtert die Zusammenarbeit im Vorstand und mit den Projektteams enorm.

Heidi Rapold arbeitet im TräffTeam mit und unterstützt u.a. die Tavolata- und Stubeteangebote. Wir freuen uns sehr auf ihre Mitarbeit im Vorstand und emp-fehlen sie mit Begeisterung den Vereinsmitgliedern zur Wahl.

JAHRESRECHNUNG 2023

Verein teilhaben Jahresrechnung 2023



Erfolgsrechnung 01.01.2023 - 31.12.2023

AUFWAND

Veranstaltungen	4'345.35
Hopp-la Fit Wallbach	1'360.60
Total operativer Aufwand	5'705.95

Öffentlichkeitsarbeit, Homepage	2'662.57
Übriger Betriebsaufwand	1'064.20
Abschreibungen	520.00
Total Strukturaufwand	4'246.77

Projekte	8'541.25
Projekte mit SFF: Gut Altern im Fricktal	40'437.20
Total Projektaufwand	48'978.45

Total Aufwand	58'931.17
----------------------	------------------

ERTRAG

Veranstaltungen	1'774.00
Total operativer Ertrag	1'774.00

Mitgliederbeiträge	2'600.00
Spenden (ohne Zweckbindung)	13'968.50
Zinsertrag	54.75
Total Struktur'ertrag	16'623.25

Projekte	5'167.05
Spenden (zweckgebunden)	37'400.00
Total Projektertrag	42'567.05

Total Ertrag	60'964.30
---------------------	------------------

Bilanz per 31.12.2023

AKTIVA

Kasse	182.15
Bank	62'409.46
Total Umlaufvermögen	62'591.61

Maschinen und Apparate	1'224.70
Total Anlagevermögen	1'224.70

Total Aktiva	63'816.31
---------------------	------------------

PASSIVA

Kreditoren	24'086.10
Transitorische Passiven	9'600.00
Total Fremdkapital	33'686.10

Eigenkapital am 1.1.2023	28'097.08
Gewinn	2'033.13
Total Eigenkapital	30'130.21

Total Passiva	63'816.31
----------------------	------------------

Gewinn / Verlust	2'033.13
-------------------------	-----------------

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2023

zuhanden der Mitgliederversammlung des
Vereins teilhaben, Ob den Reben 22, 4323 Wallbach

Ich habe die Rechnung des Vereins teilhaben für das Jahr 2023 mit Abschluss per 31. Dezember 2023 geprüft. Die Rechnung schliesst bei Aufwand von Fr. 58'931.17 und Ertrag von Fr. 60'964.30 mit einem Gewinn von Fr. 2'033.13. Das Eigenkapital beträgt Fr. 30'130.21 per 31. Dezember 2023.

Die ausgewiesenen Salden der Bilanz stimmen mit den vorliegenden Belegen überein. Für die mit Stichproben geprüften Buchungen liegen die Belege ordnungsgemäss vor. Die Buchhaltung ist sauber und korrekt geführt.

Ich beantrage der Mitgliederversammlung, die Rechnung 2023 in der vorliegenden Form zu genehmigen und dem Kassier, Andreas Köchli und dem Vorstand, Entlastung zu erteilen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, meine Aufgabe besteht darin, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Wallbach, 29. Februar 2024



Dr. Jürg Neck



ZEIT IST EIN GESCHENK

Weitere Glücksmomente im 2023

Wunderbare Stimmung an den Jass, Spiel & Stricknachmittagen.

Eine berührende Segnungsfeier zum Welt Alzheimertag in der röm.-kath. Kirche in Wallbach mit anschliessend feinen Suppen und gemütlichem Zusammensein.

Einen gelungenen Workshop «Kreatives Schriftenmalen» für Jung und Alt mit Eveline Gasser

Fröhliche «Stubete» Sonntagnachmittage mit Rösli an der Zither und Trudi am Schwyzerörgeli und den heissen Rhythmen der Schlaginstrumenten-Combo.

Die Teilnahme am Runden Tisch zum Thema «Wallbach im Generationenwandel».

Veröffentlichte Beiträge im «WALLBACHER», den wir für die Kommunikation mit der Bevölkerung sehr schätzen.

In Zusammenarbeit mit dem Spitex Förderverein Fricktal: das Umsetzungsprojekte «Hopp-la im Fricktal» und das Vorprojekt «Ein Angebot für Jungerkrankte mit Demenz im Fricktal». Wir berichten im nächsten Jahresrückblick darüber.

WIR BEDANKEN UNS



TräffTeam: Reto, Vera, Theresa, Verena, Dieter, Margrith, Heinz, Heidi, Esther, Cécile, Rösli, Käthi, Viktoria, Erika, Eveline. Es fehlt: Trudi

bei allen freiwillig Engagierten, Ideenliefernden, Suppenkochenden, finanziell Unterstützenden, Kuchenbackenden, PET-Flaschenentsorgenden, Gesprächsbereiten, in Gedenken Spendenden, Kochschürzennähenden, Raumanbietenden, Lektorierenden, Geschirrtüchliwaschenden, Inspirierenden, Fotografierenden, Kursleitenden, Rezeptliefernden, Angebotsgestaltenden und Teilhabenden.

Alle künstlichen Intelligenzen der Welt werden nie erreichen können, was uns zusammen gelingt: Räume voller Zugewandtheit und Wärme zu gestalten.

Wenn euch unser Verein anspricht - meldet euch gerne.
Gäste sind an unserer **Mitgliederversammlung** in Wallbach willkommen.
Sie findet statt am **Samstag, 4. Mai 17:00 – 18:00 Uhr im ZentrumsTräff**.
Gemeinsam geniessen wir anschliessend ein Teilete-Bufferet.

Mit grosser Vorfremde aufs Wiedersehen. Vorstand Verein teilhaben

TEILHABEN IM ALTER

Raum für Generationen
im Fricktal



www.teilhabe.ch